

3.4.20, Belo Horizonte/Brasilien

Liebe Freundinnen und Freunde in Hamburg,

Ich bin dankbar für eure beiden E-Mails (22/03 und 03/04) inmitten der Krise, die durch die Covid-19-Pandemie verursacht wurde. Ich bin in der Jesuitengemeinschaft der Fakultät unter Quarantäne gestellt, deren Campus völlig verlassen ist. Ich kann normal in meinem Büro arbeiten, weil ich viel zu tun habe. Allerdings ohne menschliche Kontakte. Ich verlasse das Haus ein paar Mal, um das Wesentliche zu erfahren. Ich hätte nie gedacht, so etwas in meinem Leben zu sehen. Gott sei uns gnädig!

Ich habe mit Beatriz und Rodrigo telefoniert. Ich mache mir Sorgen um die Kinder in der Kindertagesstätte, besonders um die Ärmsten, die nichts zu essen haben. Viele von ihnen essen und duschen nur, wenn sie in der Kindertagesstätte sind. Beatriz koordiniert ein Programm, um diesen Kindern mit Grundnahrungsmittelkörben zu helfen. Unsere Fakultät wird eine Kampagne zur Sammlung von Lebensmitteln für die Kinder der Kindertagesstätte durchführen, wir dürfen sie jetzt nicht allein lassen.

Wenn die Krise vorüber ist, werden wir mit Sicherheit viele finanzielle Probleme in der Kindertagesstätte haben, da alle Einnahmequellen ausgesetzt sind aber unsere normalen Ausgaben wie Gehälter, Wasser, Strom, Internet, Wartung ... gehen weiter. Wieder einmal müssen wir auf die göttliche Vorsehung vertrauen, die uns bis heute nicht verlassen hat.

Um die Sache noch schlimmer zu machen, sagt unser nationalsozialistischer Präsident Dinge, die das Volk nur verwirren. Es fördert eine nutzlose Debatte über verrückte Ideen ohne wissenschaftliche Grundlage. Manchmal denke ich, dass der Präsident Brasiliens geistig zurückgeblieben ist - verrückt -, weil sich ein normaler Mensch in einer so dramatischen Situation wie unserer nicht wie er verhalten würde.

Wir stehen kurz vor der Karwoche, die uns zu Ostern führen wird. Der Glaube motiviert uns, die Hoffnung aufrecht zu erhalten, auch wenn alles verloren zu sein scheint. In diesem Sinne wird die Karwoche etwas ganz Besonderes sein: mit leeren Kirchen und Menschen, die über soziale Netzwerke und Fernsehen zu Hause teilnehmen. Eine Realität, die sich niemand vorstellen konnte! Ostern wird Hoffnung in unsere Herzen bringen!

Wir bleiben in Kontakt und bitten Gott, uns von diesem Unglück zu befreien. Ich hoffe, dass all dies uns helfen wird, über unsere Art zu sein und zu handeln nachzudenken. Und die Menschheit wird nach diesem Schock anders sein.

Eine große brüderliche Umarmung für alle unsere Freundinnen und Freunde aus dem Brasilienkreis und der Gemeinde St Marien.

P. Vitório SJ

Wir, der Brasilienkreis in St Marien, bitten Sie ganz herzlich, die Arbeit der Kindertagesstätte „Creche Menino de Jesus“ in unserer Partnergemeinde Sta Teresinha in Brasilien auch weiterhin zu unterstützen. Mehr denn je wird unsere Hilfe benötigt durch Ihre Überweisung auf das Konto der Pfarrei St Maria, (DKM Darlehenskasse Münster), IBAN DE24 4006 0265 0023 1394 00 zugunsten: Teresinhafond der Gemeinde St Marien.

Danke schön im Namen des Brasilienkreises, Katharina Viana